

140. Starmähe.

Gestern sind die Starmähe im Garten meines Nachbarn eingezogen. Es sind ihrer zwei drüben im Garten. Gewiß das nämliche Pärchen, das im vorigen Jahre hier seine Jungen großzog, und wir wollen uns freuen, daß die Tierchen den langen, bangen Winter überstanden haben und sich wieder in unserer Nachbarschaft einfänden. Der eine der beiden Vögel, das Männchen jedenfalls, sitzt oben auf der äußersten Spitze des höchsten Zweiges der Platane, der Morgensonne zugewendet, und sein Hals- und Brustgefieder schimmert in ihren Strahlen. Den Kopf trägt er hochgestreckt, die spitzen Federchen seiner Kehle heben und senken sich, den Oberkörper wendet er jetzt rechts, dann links und schlägt sich mit den Flügeln die Seiten. Auch die Schwanzfedern sind nicht ruhig, sie spreizen sich auseinander und falten sich wieder zusammen.

Und welche Fülle von Tönen! In wunderlicher Folge reihen sie sich aneinander. Schnurrende, klatschende, schmalzende Laute, dazwischen der Lockruf einer Henne, das „Dschülp“ eines Spaziers und der kurze, kläffende Ton eines sehr jungen Hundes. Da! Horch, er hat den eigentümlichen Pfiff, mit dem ich euch Kinder zu rufen pflege, noch nicht verlernt, er flücht ihn in seinen Morgengesang auch heute noch mit ein mit eben solchem Behagen wie im Vorjahre, wo er oft Veranlassung zu Irrtümern gab und ihr gelaufen kamt, um zu fragen, was mein Begehre sei. Ihr erklärtet den Star damals für einen neckischen Kumpan, der sich dessen gar wohl bewußt sei, was er tue, und seine helle Freude daran habe. — Es ist ein seltsames Frühliedchen, das sich Maß aus der Brust quetscht und trommelt; er ist dabei aber von der Vorzüglichkeit seiner Leistung offenbar völlig durchdrungen, das zeigt sein beharrlicher Eifer.

Während dessen ist seine Frau an den Starenkasten geflogen. Sie untersucht das Bauwerk genau von innen und von außen. Auf dem Stängelchen vor dem Flugloche sitzt sie, guckt in den Kasten, nimmt mit aufgesperrtem Schnabel wie mit einem Zirkel das Maß des Schlupfloches, guckt noch einmal hinein, kriecht endlich flink ins Innere, kommt aber gleich wieder heraus. Sie schwirrt zu ihrem Manne hinauf und unterbricht ihn rücksichtslos mitten in seinem schönsten Liede. Sie setzt sich neben ihn und schnurrt eifrigst auf ihn ein. Er macht sich vor Überraschung ganz schlank; endlich fliegt er rasch auf den Brütkasten zu und direkt durch das Flugloch in denselben, um auch gleich wieder draußen zu erscheinen. Frau Star ist unmittelbar hinter ihrem Manne hergeflogen. Es folgt eine neue, kurze